



Medienkonzept der Grundschule Goldenbek

1. Derzeitige Situation der Schule

Zu Beginn des Schuljahres 2019/20 haben wir 104 Schülerinnen und Schüler. Die Zahl der Kinder in den Klassen liegt bei Klasse 1: 17, Klasse 2: 29, Klasse 3: je 17 bzw. 19 und Klasse 4: 17 Lerner.

In den Klassenräumen sind keine PC-Arbeitsplätze installiert.

2. Derzeitige Ausstattung mit Hardware

Die Schule verfügt über einen Computerraum mit 14 fest installierten Schülerplätzen und einem Lehrerplatz, in dem derzeit die Rechner und Bildschirme ausgetauscht werden. Weiterhin stehen hier zwei ausrangierte Laserdrucker -einmal Farbe, einmal schwarz- zur Verfügung, deren Farbreste aufgebraucht werden können, sowie ein Beamer.

Alle Schüler-PC sind vernetzt.

Des Weiteren verfügen wir über 15 Konvertibles in einem (mobilen) Rollwagen mit eigenem W-LAN Hotspot. In dem Schrank ist ein schwarz-weiß Drucker angeschlossen.

Zwei Klassen sind mit Smartboards ausgestattet. Zwei weitere Smartboards befinden sich in Klassenräumen, die von Klassen oder Gruppen aufgesucht werden können, die damit arbeiten wollen.

Alle Smartboards sind mit einer Dokumentenkamera ausgestattet.

3. Derzeitige Ausstattung mit Software

Alle PC sind mit Open Office ausgestattet.

Die Schule besitzt eine Schullizenz der „Lernwerkstatt“, der Programme Einstern Mathe Klasse 1 und Klasse 2, Einsterns Schwester Klasse 1 und 2 und partizipiert sowohl an der Schulträgerlizenz für „Antolin“ als auch für die „Grundschuldiagnose“.

4. Derzeitiger Einsatz der IT im Unterricht

Die Schüler-PC und Konvertibles kommen in allen Klassen zum Einsatz:

Klasse 1/2: Vorwiegend Einsatz der Lernwerkstatt und der Programme Einstern und Einsterns Schwester für differenzierte Übungen im Bereich Mathematik und Deutsch.

Klasse 3/4: Ebenfalls Lernwerkstatt und Grundschuldiagnose im Bereich Mathematik, Antolin für wöchentliche Leseübungen. Recherchen im Internet im Rahmen des HWS-Unterrichts.

Gefahren, aber auch Nutzen des Internets.

Im Schuljahr 2018/19 hatte jede Klasse wöchentlich 60 Minuten (d.h. jeder Lernende 30 Minuten, da die Lerngruppen geteilt wurden). In diesen Stunden wurden folgende Kompetenzen angestrebt:

Klasse 1: Hoch- und Runterfahren der Geräte (PC und Konvertibles), Verhalten am Arbeitsplatz

Kennenlernen und Anwenden der Hardware,
Umgang mit der Lernsoftware

Klasse 2: Lernsoftware,

Paint
Speichern und Dateien wieder aufrufen
Schließen der Programme

Klasse 3: schreiben am PC, Umgang mit Textprogrammen => Schriftarten, -farben, -größen,

-hervorhebungen, Textausrichtung
Kopieren und einfügen
Erste Schritte im Internet, Verhaltensregeln
Gefahren und Nutzen des Internets, Kinderseiten
www.internet-abc.de

Klasse 4: Umgang mit sozialen Medien, Verhaltensregeln

Handygebrauch
Recherchen im Internet auf Kinderseiten
Vergleich - Seiten für Kinder und für Erwachsene
www.internet-abc.de

Aufgrund der knappen Stundenzuweisung für unsere Schule konnte diese wöchentliche Unterweisung im Schuljahr 2019/20 nicht aufrechterhalten werden.

Der PC-Raum kann nur mit der ganzen Klasse oder im Rahmen von Doppelbesetzungen mit Teilen der Klasse genutzt werden.

Die Konvertibles können in alle Räume geholt werden, da es hier WLAN-Hotspots gibt.

5. Weiterhin geplanter Einsatz im Unterricht

Wünschenswert wäre es, die Medien nicht nur fächerübergreifend, sondern mit Zeit und System unterrichten zu können.

Auch im nächsten Schuljahr werden wir versuchen die PC-Stunde wieder aufzunehmen.

Dokumentation von Versuchen in HWS - auch mit Fotos, die in Texte integriert werden.

Eigenverantwortliches Arbeiten am PC und den Konvertibles

6. Folgerungen für die künftige Ausstattung im IT-Bereich

Aus dem oben Gesagten geht hervor, dass der Einsatz der IT im Unterricht inzwischen unerlässlich ist. Mit der derzeitigen Ausstattung und Stundenzuweisung ist es jedoch nicht mehr möglich, flexibel genug auf die Erfordernisse eines differenzierenden Unterrichts zu reagieren. Damit Kinder z. B. während des Unterrichts bestimmte Übungen in der Lernwerkstatt machen können, ist eine flexible Ausstattung mit Hardware notwendig. Wir schließen uns den Empfehlungen des IQSH an und halten eine Ausstattung mit Tablets, die mit einer Tastatur kombiniert sind, für geeignet. Diese Geräte sollten die nötigen technischen Kriterien erfüllen, aber auch robust für den Gebrauch durch die Kinder sein. So ist es möglich, mal einer ganzen Klasse, aber auch einmal einzelnen Kindern für einen Teil des Unterrichts ein Gerät zur Verfügung zu stellen.

Wünschenswert wären 5 Tablets pro Klasse, die dort immer bleiben können und 10 Geräte, die zentral gelagert werden und bei Bedarf in die Klasse geholt werden, so dass immer 2 Kinder an einem Gerät arbeiten können.

7. Fortbildung

Für einen ertragreichen und zielführenden Einsatz der Medien in unserer Schule ist eine kontinuierliche Fortbildung des Kollegiums unerlässlich.